

Text
Oliver Burger

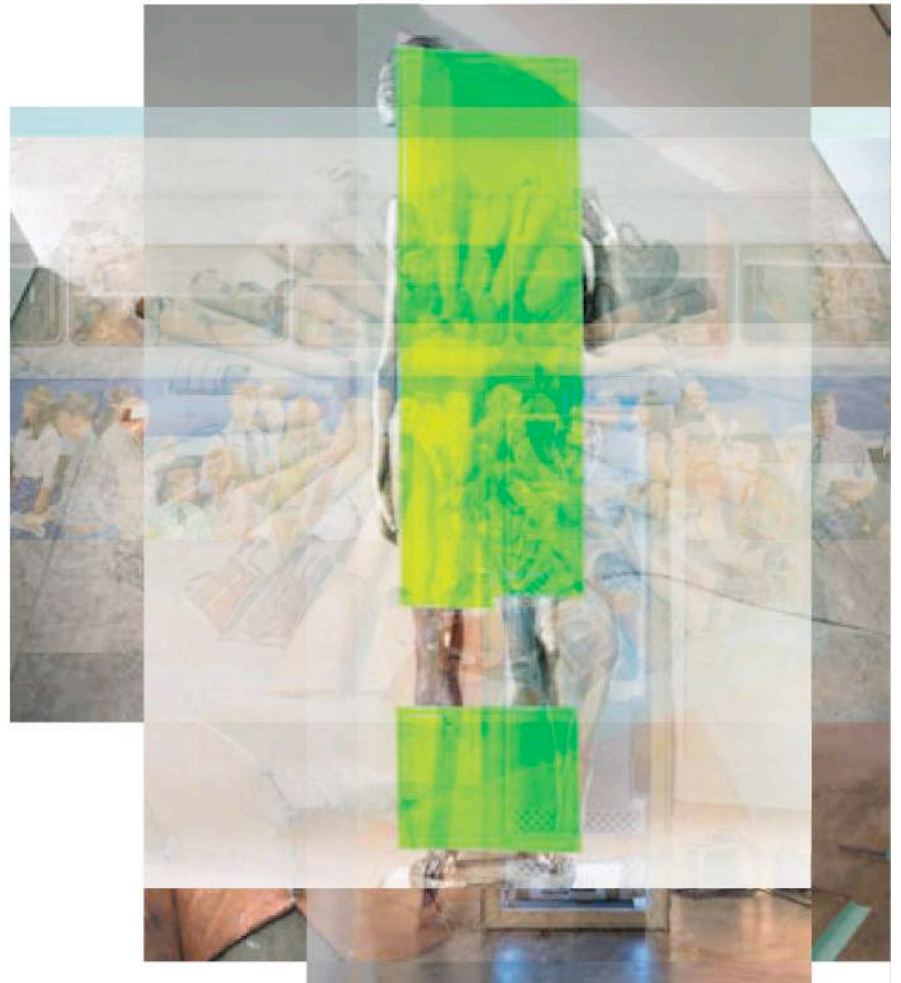
Für viele ist der Kunstmarkt verworren, unübersichtlich und erst noch zu global. Wie sich ihm annähern? Worauf schauen? Und wenn etwas ankaufen, was genau?

Standen Sie schon einmal an einer Vernissage vor einem Bild, das Ihnen so richtig gut gefallen hat? Das Sie am liebsten gleich mitgenommen hätten, irgendetwas in Ihnen hat Sie dann aber davon abgebracht, und einige Zeit später ärgerten Sie sich darüber, es nicht getan zu haben? Was auch immer Sie davon gehindert hat – wahrscheinlich hatte es damit zu tun, dass Sie sich einfach zu unsicher gefühlt haben. Denn wer kann heute schon beurteilen, was gute Qualität und wohl auch in einigen Jahren noch angesagt ist?

Jemand, der sich tagtäglich beruflich damit beschäftigt, der kann das. Wir haben deshalb Galeristen angefragt, uns ihre heissesten Künstler anzugeben, solche, die sie schon länger beobachten oder gar selber kaufen – allerdings immer mit dem Hinweis, dass die empfohlenen Künstler nicht von der eigenen Galerie vertreten werden dürfen.

Zusammengekommen sind Empfehlungen von Galeristen, die sich freuten, einmal ganz privat über Ihre Vorlieben und persönlichen Akquisitionen Auskunft zu geben. Viel Vergnügen beim Jagen nach Kunst, die auch in Zukunft von sich reden machen wird!

Alle Bilder der Galeristen von Florian Kalotay, ausser Karma International von Constantin Thun.

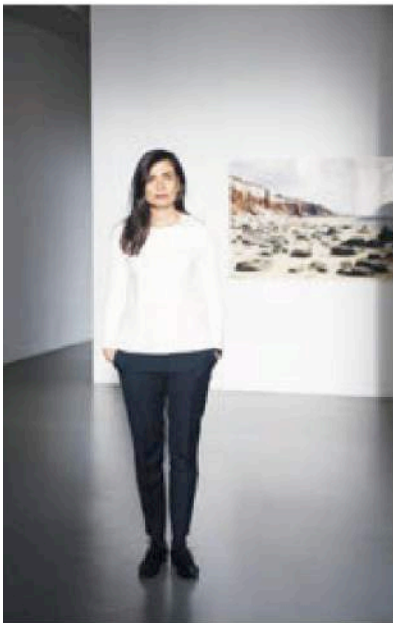


Jagen, finden,

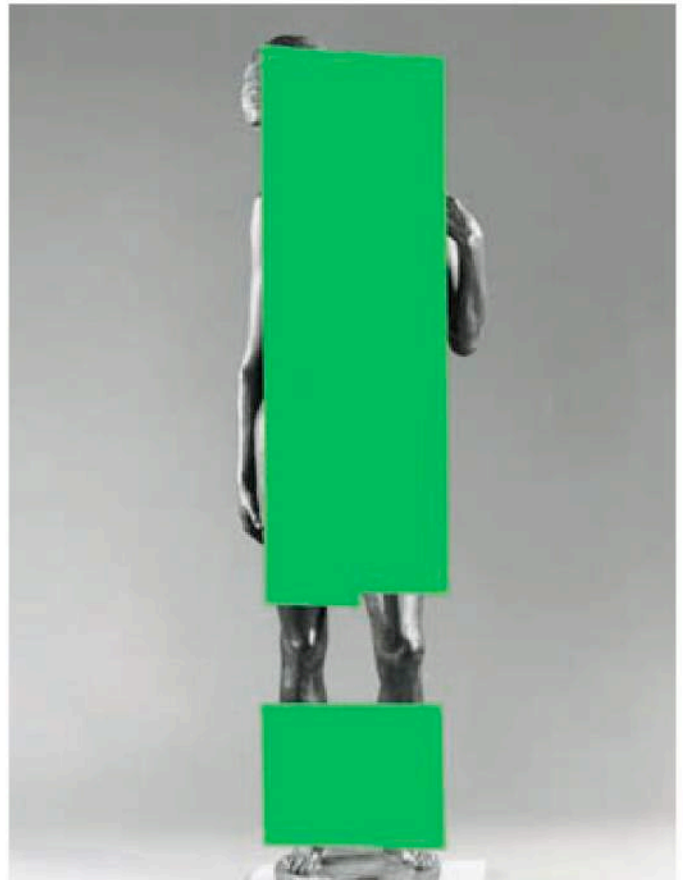


Talstrasse 83,
8001 Zürich
www.katzcontemporary.com
info@katzcontemporary.com
Tel. +41 44 212 22 00
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr.: 11–18 Uhr, Sa.: 12–16 Uhr
oder auf Anfrage

Katz Contemporary wurde 2008 von Frédérique Hutter gegründet und widmet sich vor allem der zeitgenössischen figurativen Kunst. Die Galerie zeigt aufstrebende Schweizer Künstler wie Francois Berthoud, Patrick Cipriani, Patrick Graf, Pierre Kellenberger, Elisabeth Llach oder Martina von Meyenburg, deren Förderung ein grosses Anliegen der Galerie ist. Weiter lädt die Galerie regelmässig renommierte Künstler aus dem Ausland zu Einzelausstellungen ein und ermöglicht ihnen damit oft gleichzeitig ihre erste Einzelausstellung in der Schweiz. Die Schwerpunkte der Galerie liegen auf der Malerei und auf grafischen Arbeiten wie auch auf der Fotografie.



Frédérique Hutter



Katz Contemporary



stellt vor:

Shahryar Mashat (*1975, Iran)

Ich besitze eine frühe Fotoarbeit von Shahryar Nashat, die ich sehr liebe. Zum ersten Mal bin ich dem Künstler 2005 begegnet. Mit seinen Werken nähert sich Shahryar Nashat der klassischen Skulptur, indem er vor allem den Blick auf die Details ihrer Präsentation lenkt. Dies können zum Beispiel Variationen von Sockeln oder auch Formen des Torsos sein, kunstgeschichtliche Bezüge streift der Künstler jedoch mit einem ausgesprochenen gegenwärtigen Blick. In klaren, präzisen und zugleich raffinierten Rauminszenierungen kombiniert er häufig Skulpturen mit Fotografie und Videos. Der Künstler ist schon in zahlreichen wichtigen öffentlichen Sammlungen vertreten und stellt regelmässig im In- und Ausland aus.

Augustin Rebetez (*1986, Schweiz)

Meine letzte Kunstakquisition war eine Zeichnung von Augustin Rebetez. Seine Werke könnte man als umgewandelte Poesie, welche Einflüsse aus dem Schweizer Brauchtum sowie dem Schamanismus erkennen lässt, umschreiben. Er arbeitet unter anderem mit Fotografien, Acrylbildern, Skulpturen und Videos, aber auch mit Ton, Text, Schriftzeichen und «Tags» (Zeichensprache) der Jugendkultur. Seine neuste Serie hat Alice Henkes im *Kunstbulletin* 3/2015 treffend umschrieben: «(...) Rebetez schafft mit seiner neuen Serie einen stimmigen Komplex, der wie die post-post-moderne Wiederverzauberung der allzu kühl durchkalkulierten Welt wirkt.» Der Künstler hat bereits zahlreiche Preise gewonnen und schon im In- und Ausland ausgestellt.

1. courtesy Augustin Rebetez & Galerie Nicola von Genger, Zürich
2. courtesy of Rodeo, London and Silberkuppe, Berlin